

GENF

POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN

6291

MITTEILUNG NR. 189 – DEZEMBER 1985

NEUE AUSGABE – 31. JANUAR 1986

AFRIKA IN NOT

Am 31. Januar 1986 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenksreihe zum Thema "Afrika in Not" mit den Werten S.Fr. 1,40, S 0,22 und ÖS 8.— heraus.

Ungefähr 1,5 Milliarden Dollar zusätzlicher Mittel sind laut eines Berichtes, der Mitte Februar vom Amt der Vereinten Nationen für Operationen zur Nothilfe Afrikas (OEOA) veröffentlicht wurde, sofort notwendig, um den dringendsten Bedarf 20 afrikanischer von der Trockenheit betroffener Länder zu decken.

Der Bericht informiert Land für Land über den heutigen und zukünftigen Bedarf von 20 afrikanischen Ländern südlich der Sahara: Angola, Botswana, Burkina-Faso, Burundi, Kap Verde, Äthiopien, Kenia, Lesotho, Mali, Mauretanien, Mosambik, Niger, Rwanda, Senegal, Somalia, Sudan, Tansania, Tschad, Sambia und Simbabwe. Der dem Bericht zugrunde liegende Zeitabschnitt entspricht den 12 Monaten, die zwischen den Haupternten der betroffenen Länder liegen.

Der Bericht beschreibt eine Krise von noch nicht dagewesenem Ausmass, die sich in nächster Zukunft nicht abzuschwächen scheint, selbst wenn die Dürre durch die nächste Regenzeit stark zurückgehen sollte. Die Ausmasse der Krise sind gemäss Schätzungen des OEOA derart :

- mehr als 30 Millionen von den 150 Millionen Menschen, die in den Dürreländern leben, betroffen sind;

- mindestens 10 Millionen gezwungen wurden, ihr Heim und ihren Boden auf der Suche nach Nahrung und Wasser zu verlassen;
- die Hälfte in provisorischen, überbevölkerten Lagern zusammengepfercht ist. Eine grosse Anzahl von ihnen hat sich in Stadtgebiete abgesetzt.

Der Bericht besagt, dass eine aussergewöhnliche, grossangelegte Aktion notwendig ist, um den Nahrungsbedarf und alle weiteren Bedürfnisse nicht nur für die Flüchtlinge, sondern auch für die in der Heimat Gebliebenen zu decken. Der Bericht bestätigt, dass eine "derart vorbeugende Unterstützung humaner, preisgünstiger und wirksamer ist als Hilfsmassnahmen für Menschen in Lagern oder in überbevölkerten Städten."

Der Bedarf im Detail

Der dringendste Bedarf, den es pro Land zu decken gilt, schliesst folgende Punkte ein :

	<i>Millionen Dollar</i>
- Nahrungshilfe (Getreide) :	1.043,12
- Grundlegende Beiträge zur Landwirtschaft wie Saaten, Dünger, landwirtschaftliche Geräte, die für die nächste Agrarsaison notwendig sind :	185,9
- Wichtige Aktionen im Gesundheitswesen wie Medikamente, Impfungen, Immunisierungsprogramme	69,9
- Überlebenshilfen wie Obdach, Kleidung und Haushaltsgeräte	52,5
- Projekte für Installationen zur Trinkwasserversorgung	32,1
- Zusätzliches Versorgungswesen wie Bereitstellung von LKWs, Ersatzteilen, Beförderungsmitteln und Lagerräumlichkeiten	40,5

Ebenfalls eingeschlossen sind die speziellen Bedürfnisse der Flüchtlinge, die vom Hochkommissariat für Flüchtlinge auf über 52 Millionen Dollar geschätzt werden. Der Bericht besagt: "Das spezielle Problem des ständig steigenden Bedarfs der Flüchtlinge in einigen Ländern ist ebenfalls im Rahmen des gesamten Hilfsprogramms zur Krise in Afrika zu berücksichtigen."

Diese Angaben spiegeln den Bedarf an Hilfsoperationen Ende Januar 1985 wider, und sie werden ständig je nach Entwicklung der Situation aktualisiert.

Verstärkung nationaler Kapazitäten

Der Bericht bringt ebenfalls die Notwendigkeit zum Ausdruck, die afrikanischen Länder in die Lage zu versetzen, sich selbst mit der Dürre zu befassen, sowie die bestehende Beziehung zwischen den Nothilfsoperationen und der Entwicklung zu verstärken.

Der Bericht empfiehlt die systematische Verstärkung bestehender nationaler Einrichtungen und die Ausbildung von zusätzlich benötigtem nationalem Personal.

Diese Empfehlung basiert auf der Voraussetzung, dass die zur Zeit in Afrika herrschende Notlage an erster Stelle der afrikanischen Verantwortung zuzuschreiben ist; und die afrikanischen Regierungen haben alles getan, um sich dieser Verantwortung zu entziehen. Jedoch hat der enorme Arbeitsaufwand von weitverbreiteten Hilfsaktionen an zahlreichen Fronten zu steigendem Druck auf das schon überlastete nationale Personal geführt. Die Regierungen haben daher oft die Vereinten Nationen um Hilfe bitten müssen, was wiederum zu starken Belastungen der Büros der Vereinten Nationen auf Landesebene geführt hat.

Die Beziehung zur Entwicklung

Der Bericht unterstreicht ebenfalls die Notwendigkeit, das anerkannte Prinzip der bestehenden Beziehung zwischen Nothilfe und den lang- und kurzfristigen Sanierungsmassnahmen in allen Stadien der Hilfsmassnahmen zu respektieren. Der Bericht stellt fest, dass der neu detaillierte Bedarf zu den enormen Bedürfnissen für langfristige Entwicklung, auf die die Weltbank kürzlich in einem speziellen Aufruf hingewiesen hat, hinzukommt.

Die Genfer Konferenz sowie die Versammlung über Äthiopien, die am 18. Dezember 1984 in New York stattfand, sind Teil der Initiative des Generalsekretärs, die er vor mehr als einem Jahre ergriffen hat, um die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft auf die Notlage in Afrika zu lenken.

Das OEOA wurde in diesem Rahmen am 17. Dezember 1984 errichtet. Seine Ziele sind der persönliche und enge Miteinbezug des Generalsekretärs in die Entwicklung der Notlage, die Sicherung einer maximalen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organen des Systems der Vereinten Nationen und die Zusicherung, dass jegliche Nothilfe von aussen zu gegebener Zeit so wirksam und koordiniert wie möglich ausgeführt wird.

Der Bericht warnt, dass "für zahlreiche Länder, die von der Dürre betroffen sind, die Notlage im Jahr 1986 und möglicherweise darüber hinaus andauern wird" und schliesst mit einem Aufruf an die internationale Gemeinschaft, diesem aussergewöhnlichen Bedarf mit einer aussergewöhnlichen Aktion nachzukommen. Der Bericht erklärt, dass jegliche Unzulänglichkeit "nicht nur an einem finanziellen Defizit, sondern vor allem an unnützen Verlusten menschlichen Lebens" zu messen ist.

MARKEN

Die Marken werden im Phototiefdruck von Hélio Courvoisier S.A., Schweiz, in folgenden Mengen und Farben gedruckt :

<i>Werte</i>	<i>Mengen</i>	<i>Farben</i>	<i>Entwurf</i>
S.Fr. 1,40	1 100 000	vielfarbig	Alemayehou Gabremedhiu, Äthiopien
\$ 0,22	1 200 000	vielfarbig	Wosene Kosrof, Äthiopien
ÖS 8.-	1 500 000	vielfarbig	Tesfaye Tessema, Äthiopien

Format : 25,5 x 36 mm. Zähnung : 11 1/2 x 11 3/4.

Die Randinschriften bestehen aus dem UNO-Emblem, der Jahreszahl 1986 und den Worten "Nations Unies", "United Nations" und "Vereinte Nationen" auf den entsprechenden Markenbogen.

DIE KÜNSTLER

Die drei Künstler, deren aussergewöhnliche Entwürfe auf den Briefmarken der Gedenkserie "Afrika in Not" zu Miniaturkunstwerken geworden sind, haben vieles gemeinsam. Alle drei sind Äthiopier und haben ihre künstlerische Ausbildung und Studien an der Schule für schöne Künste in Addis Abeba absolviert. Alle drei wurden anschliessend mit einem Diplom der Howard-Universität in Washington ausgezeichnet.

Wosene Kosrof dessen Werk auf der Marke zu \$0,22 reproduziert wurde, ist ein Kunstmaler, Graphiker und Illustrator. Er ist ebenfalls ein Kunstexperte.

Wosene Kosrof wurde in Addis Abeba geboren, und es wurden mehrere ausschliesslich ihm gewidmete Ausstellungen in New York und Washington sowie in anderen Städten der Vereinigten Staaten, in Äthiopien, Haiti und Kenia veranstaltet. Er hat zahlreiche afrikanische Länder bereist sowie Frankreich, Grossbritannien, Kanada und die Vereinigten Staaten. Seine Hobbies sind der Garten, die äthiopische Küche, das Studium der afrikanischen Stammestänze sowie das Sammeln von traditioneller afrikanischer Kunst.

Tesfaye Tessema wurde 1951 in Dessie, Äthiopien geboren. Er ist Kunstmaler von Beruf und bevorzugt Acrylfarben.

Sein Werk zum Thema "Afrika in Not" illustriert die Marke zu ÖS 8.-. "Ich würde gern öfter die Möglichkeit haben, Briefmarken, Plakate oder Fresken über Weltprobleme anzufertigen" erklärt er. Seine bevorzugten Freizeitbeschäftigungen sind Lesen, Wandern und Kochen.

Der Entwurf von Alemayehou Gabremedhiu ist auf der Marke zu S.Fr. 1,40 abgebildet.

"Dies ist meine erste Briefmarke" sagt er, "und das ist ein glücklicher Zufall, da ich natürlich sehr besorgt über die Krise in Afrika bin".

Alemayehou Gabremedhiu wurde in Addis Abeba geboren. Als er in Äthiopien lebte, spezialisierte er sich auf Portraits und Landschaften in Ölfarben. Heute zieht er Acryl- und Aquarellfarben vor. Er hat Israel, Italien, Grossbritannien und die Vereinigten Staaten besucht. Er interessiert sich für Skulptur, Jazz und klassische Musik.

ERSTTAGSUMSCHLÄGE

Der Ersttagsumschlag dieser Ausgabe wurde von Dominique Broillet, Schweiz, entworfen.

Die Umschläge werden in folgenden Arten angeboten :

1. drei Umschläge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe;
2. drei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf eingegangen sein.

Es wird gebeten, die Einzahlungen gleichzeitig mit den Bestellungen zu überweisen und die Kundennummer auf Bestell- und Einzahlungsscheinen anzugeben.

Der Verkaufsschalter im Palais des Nations, Eingang 6, ist am 31. Januar 1986 von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet.

ERSTTAGSSTEMPEL



Genf



New York

WICHTIGE MITTEILUNG FÜR DAUERAUFTRAGSKUNDEN

Dauerauftragskunden können ihren Dauerauftrag für 1986 automatisch verlängern, indem sie den Betrag überweisen, der auf dem Kontoauszug neben dem Text "Kosten der Ausgaben für 1986" angegeben ist. Dieser Kontoauszug wird mit der Ausgabe vom 22. November 1985 oder mit der halb- oder jährlichen Dauerauftragslieferung zugestellt.

Ein eventuelles Guthaben, welches auf dem Kontoauszug unten in der Spalte "Kredit" angegeben ist, kann in Abzug gebracht werden. Jeder Debetbetrag muss zusätzlich überwiesen werden.

ZAHLUNG – SCHWANKUNG DES WECHSELKURSES

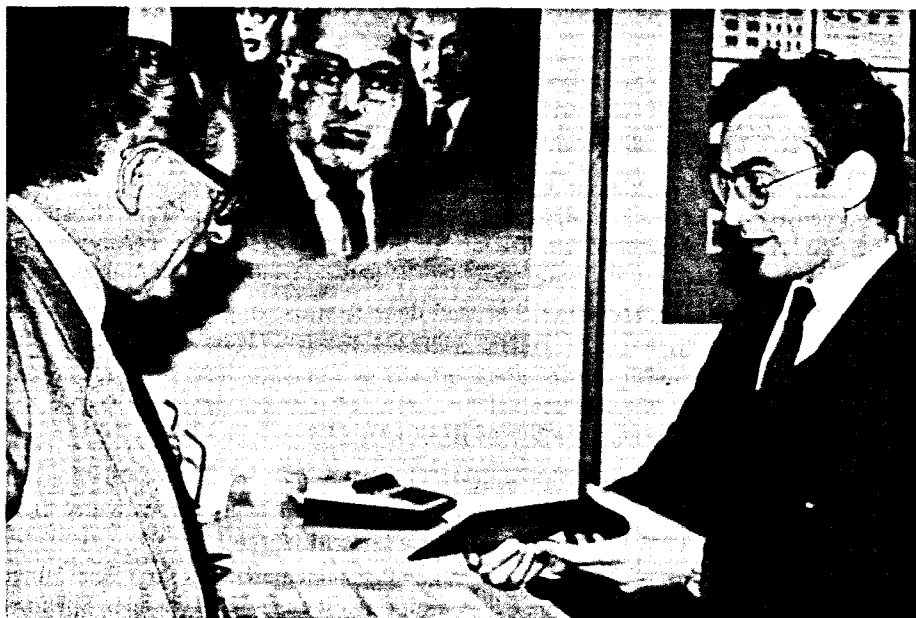
Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer nicht abonnierten Sammler auch auf das Problem des Wechselkurses. Die auf unseren Bestellformularen angegebenen Kurse dienen als Basis und werden gemäss des Tageskurses plus 5 Prozent berechnet.

Obwohl dieses Verfahren den Sammlern im allgemeinen erlaubt, ihre Bestellungen zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, Ihre Überweisungen mit einer ausreichenden Spanne zu

BESUCHER AN DEN VERKAUFSSCHALTERN ...

... DER POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN

KOPENHAGEN. – Arne Melchior, Minister für Post- und Fernmeldewesen



Empfang der Postverwaltung der Vereinten Nationen im Kapitol



Rom.

Ansprache von Roberto Panella,
Generaldirektor der PTT-
Betriebe



Rom.

Gisela Grünewald, Chef der Post-
verwaltung der Vereinten Na-
tionen. Rechts Enrico Veschi,
Direktor des italienischen Post-
dienstes, Präsident des Organisa-
tionskomitees ITALIA '85.





Rom.

Aufmerksames Publikum.



Den Haag.

C. Spoelman, Vorsitzender des
holländischen Philatelisten-
vereins "Vereinte Nationen/
Vereintes Europa" begrüßt
Richter Jens Evensen, Mitglied
des Internationalen Gerichts-
hofes.





ROME. – die Sammler.

DEN HAAG. – die Sammler.



kalkulieren. Auf diese Weise vermeiden Sie Zusatzüberweisungen infolge von grösseren Schwankungen des Wechselkurses.

Wir weisen darauf hin, dass ein eventueller Zahlungsüberschuss Ihrem Konto gutgeschrieben wird und auf dem Kontoauszug, der mit jeder Lieferung übersandt wird, angegeben ist. Sie können diese Summe also bei Überweisung Ihres nächsten Betrages berücksichtigen.

PHILATELISTISCHE NACHRICHTEN

AUSSTELLUNGEN 1986

Auf Wunsch des Generalsekretärs und im Hinblick auf die Feier des 40. Jahrestages der Organisation nahm die Postverwaltung der Vereinten Nationen 1985 an einer aussergewöhnlich grossen Anzahl von Ausstellungen teil.

Das Programm für 1986 sieht die übliche Anzahl von Teilnahmen vor, d.h. ungefähr zehn pro Jahr.

Für das erste Halbjahr 1986 wurden folgende Ausstellungen endgültig beschlossen :

26.-27.4.1986	Pau, Frankreich
April	Verona, Italien
17.-19.5.1986	Nancy, Frankreich

Ausserdem wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf mit einem Erinnerungstempel an der Ausstellung UNOPax '86 in Osnabrück, die der Verantwortung der Postverwaltung der Vereinten Nationen in Wien untersteht, teilnehmen (siehe beiliegendes Bulletin).

PHILATELIE NOCH IMMER BELIEBT

Die Bedeutung und der Zulauf, den die Weltausstellung Italia '85 erfahren hat, würde als Beweis ausreichen, dass die Philatelie sich nicht wie befürchtet in einer Krise befindet.

Die philatelistischen Ausstellungen, die im Friedenspalast in Den Haag vom Philatelistenverein Vereinte Nationen/Vereintes Europa sowie in Warschau aus Anlass des 40. Jahrestages der Vereinten Nationen organisiert wurden haben ebenfalls bewiesen, dass ein lebhaftes Interesse an der Philatelie weiter besteht.

Die Kollegen die die Postverwaltung der Vereinten Nationen an den Verkaufsständen dieser Ausstellungen vertraten, haben mit Freude feststellen können, dass sich zahlreiche Philatelisten – darunter viele Jugendliche – sehr an der Philatelie als solcher interessieren, indem nicht mehr der spekulative Charakter sondern nur die Marke selbst, ihr Interesse und ihre Schönheit berücksichtigt werden. Es wäre ein Versäumnis, nicht auf diese Tatsache hinzuweisen, die für die Vereine eine lebhaftere Ermutigung sein müsste. In diesem Sinne veröffentlichen wir nachstehend die Photos dieser Veranstaltungen.

Ersttagsservice

Der Ersttagsservice, der den UNO-Briefmarkensammlern geboten wird, findet immer weniger Anklang. Um zumindest teilweise das Defizit dieses Dienstes zu decken, werden die Kosten ab 1. Januar 1986 auf S.Fr. 0,25 pro Umschlag erhöht.

AUSGABENPROGRAMM FÜR 1986

31. Januar 1986 **Afrika in Not**
S.Fr. 1,40, \$ 0,22, ÖS 8.– (3 Entwürfe)
14. März 1986 **Entwicklungsarbeit**
S.Fr. 0,35, \$ 0,22, ÖS 4,50
(3 verschiedene Entwürfe von zusammenhängenden Werten von vier Marken – Bogen mit 40 Marken)
S.Fr. 0,05 Dauermarke –
Diese Ausgabe ersetzt die Marke zu S.Fr. 0,05 aus dem Jahr 1969.
22. Mai 1986 **Briefmarkensammeln – Ein internationales Hobby**
S.Fr. 0,50 und 0,80, \$ 0,22 und 0,44, ÖS 3,50 und 6,50
(3 Entwürfe), Erinnerungskarte
20. Juni 1986 **Internationales Friedensjahr**
S.Fr. 0,45 und 1,40, \$ 0,22 und 0,33, ÖS 6.– und 7.–
(6 Entwürfe), Erinnerungskarte
19. September 1986 **Flaggenserie 1986**
\$ 0,22 x 16 = \$ 3,52
14. November 1986 **40 Jahre WFUNA – 3 Kleinbogen mit je vier Marken :**
S.Fr. 0,35, 0,45, 0,50, 0,70
\$ 0,22, 0,33, 0,39, 0,44
ÖS 3,50, 4.–, 5.–, 6.–.

Einzelheiten über diese Ausgaben wurden bereits in unserer Mitteilung Nr. 188 veröffentlicht.

LETZTER VERKAUFSTAG

Der 31. Januar 1986 ist der letzte Verkaufstag der Gedenkserie "ILO – Turiner Zentrum", die am 1. Februar 1985 herausgegeben wurde.

Jedoch bleiben die Marken dieser Serie noch ein Jahr in den Briefmarkenmappen von 1985 im Verkauf.

Der letzte Verkaufstag des dritten Nachdrucks der Marke der Dauerreihe zu \$0,02 war der 1. November 1985. Der vierte Nachdruck wurde am 4. November in den Verkauf gebracht.

NÄCHSTE AUSGABE

Am 14. März 1986 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenksérie zum Thema "Entwicklungsarbeit" mit den Werten S.Fr. 0,35, \$ 0,22, ÖS 4,50 heraus. Gleichzeitig mit dieser Ausgabe wird eine Dauermarke zu S.Fr. 0,05 herausgegeben.

Weitere Einzelheiten über diese Ausgabe werden ungefähr vier Wochen vor dem Ausgabedatum veröffentlicht.



Auskunft erteilt :

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Palais des Nations
CH-1211 Genf 10
Tel. : (022) 34 60 11 – Apparat 3811

NÄCHSTE MITTEILUNG : FEBRUAR 1986